



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im Juni 2016 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der jährlichen Erhebung bei Betrieben
von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik.....	3
Glossar.....	5
Tabellen	
T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2016.....	6
T 2 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2016 sowie Umsatz im 2. Quartal 2016 und im Jahre 2015 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen.....	7
T 3 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2016 sowie Umsatz im 2. Quartal 2016 und im Jahre 2015 nach Verwaltungsbezirken.....	8

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S.1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S.1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Vollerhebung. Es handelt sich um eine Primärerhebung. Die Daten werden direkt bei den Betrieben gewonnen.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe wird im 2. Quartal erhoben. Der Erhebungstermin liegt Mitte Juli.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Jahrerhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Revisionen

Für die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse.

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle Ende Juni im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹		
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz	
							2. Quartal		Vorjahr
Anzahl		1 000		1 000 EUR				

nach SYPRO

1977	809	16 967	14 624	2 550	16 460	47 068	532 711	469 642
1978	772	16 581	13 193	2 309	16 292	50 979	586 171	511 072
1979	752	16 039	12 900	2 151	16 399	65 465	555 399	491 939
1980	762	16 369	13 382	2 223	18 171	57 684	622 636	555 375
1981	769	16 330	13 770	2 092	19 696	58 098	704 766	638 491
1982	670	14 700	12 012	2 047	18 588	59 224	670 944	607 165
1983	649	14 362	11 735	2 009	18 724	79 505	636 417	592 425
1984	635	14 228	11 510	1 969	18 842	57 497	654 846	613 718
1985	589	13 142	10 716	1 833	18 134	54 627	678 921	631 322
1986	544	12 676	10 277	1 774	18 361	53 724	682 285	643 158
1987	513	12 597	9 851	1 716	18 087	55 194	636 994	603 051
1988	495	12 337	9 886	1 656	18 339	57 538	694 667	658 052
1989	558	13 519	10 770	1 808	21 660	69 796	759 266	721 011
1990	534	13 488	10 555	1 711	21 905	71 567	838 325	806 171
1991	480	12 915	10 057	1 591	24 616	67 873	792 143	758 898
1992	470	12 830	10 099	1 569	23 651	74 972	816 266	778 543
1993	461	12 770	10 004	1 507	26 012	74 831	930 898	887 666
1994	465	12 668	9 797	1 479	25 808	79 724	876 594	838 806
1995	449	12 623	9 803	1 413	25 827	74 747	933 606	892 552

nach WZ93

1995	612	16 118	12 687	1 816	33 050	98 658	1 182 904	1 139 849
1996	588	15 778	12 314	1 606	31 529	100 034	1 122 424	1 088 548
1997 ²	1 085	24 305	18 593	.	.	.	1 883 095	1 833 178
1998	1 087	24 267	18 492	7 610	138 542	393 904	1 847 590	1 790 189
1999	1 052	23 736	18 146	7 438	139 659	441 087	1 875 817	1 823 403
2000	1 040	23 008	17 510	7 098	139 608	431 327	1 830 300	1 778 712
2001	980	21 821	16 619	6 621	134 344	448 934	1 849 481	1 789 431
2002	940	20 790	15 774	6 300	129 911	413 035	1 770 451	1 719 709

nach WZ2003

2003	866	19 017	14 522	5 626	118 067	383 065	1 665 463	1 620 120
2004	875	18 846	14 346	5 647	117 610	383 479	1 604 168	1 565 859
2005	825	17 980	13 661	5 645	114 011	369 317	1 579 615	1 538 105
2006	814	17 851	13 560	5 643	113 638	376 391	1 551 749	1 514 250
2007	835	18 739	14 264	5 965	119 641	404 336	1 777 326	1 740 562
2008	917	20 480	15 400	6 616	131 792	504 733	1 846 931	1 812 091

nach WZ2008

2009	964	21 092	16 168	6 685	133 054	478 657	2 099 744	2 052 760
2010	991	21 932	15 950	7 329	144 443	533 365	2 161 305	2 114 413
2011	1 029	22 905	16 327	7 617	151 334	567 701	2 317 773	2 270 010
2012	1 036	23 843	18 342	7 726	161 698	683 539	2 671 429	2 619 948
2013	1 068	24 574	18 144	7 952	170 912	617 846	2 602 887	2 550 390
2014	1 052	24 577	18 626	7 590	172 167	597 346	2 562 505	2 506 574
2015	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690	2 559 964
2016	1 078	25 208	18 916	8 047	185 735	646 853	2 704 477	2 662 147

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Durch die aufgrund der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804, Artikel 2 § 2) geänderte Periodizität der Erhebung im Bereich Bauinstallation; sonstiges Baugewerbe von monatliche auf vierteljährliche Meldeweise entstand bei der Jährlichen Erhebung für 1997 das Novum zweier Berichtskreise. Aus diesem Grunde können für die Merkmale "geleistete Arbeitsstunden" und "Bruttolöhne- und -gehälter" keine Werte veröffentlicht werden. Weiterhin ist durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nicht möglich.

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklassen	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
			insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
		Ende Juni 2016			2. Quartal 2016		2015	
Anzahl			1 000	1 000 EUR				
43.2	Bauinstallation	701	18 348	13 658	5 845	139 476	491 761	2 075 080
43.21	Elektroinstallation	241	6 876	5 459	2 285	53 599	174 767	727 874
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	390	9 261	6 619	2 840	64 559	238 470	1 026 010
43.29	Sonstige Bauinstallation	70	2 211	1 580	720	21 318	78 523	321 196
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	49	1 438	1 046	431	13 316	49 992	203 894
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	21	773	534	289	8 002	28 531	117 302
43.3	Sonstiger Ausbau	377	6 860	5 258	2 202	46 259	155 092	629 397
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	44	.	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	99	1 759	1 252	552	11 743	45 477	186 375
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	75	1 268	926	387	8 823	37 202	136 874
43.34	Maler- und Glasergerberbe	156	2 866	2 282	959	18 998	53 788	232 481
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	145	.	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergerberbe	11	.	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	3	.	.	.	.	.	.
43.2 - 3	Ausbaugewerbe insgesamt	1 078	25 208	18 916	8 047	185 735	646 853	2 704 477
	davon:							
	Betriebe mit ... Beschäftigten							
	unter 20	659	9 088	6 618	2 938	57 415	209 532	845 658
	20 - 49	348	9 942	7 588	3 135	70 961	244 265	1 014 534
	50 - 99	55	3 884	2 924	1 263	34 683	117 585	539 483
	100 und mehr	16	2 294	1 786	712	22 675	75 470	304 803
	nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	16	436	-	-	5 408	59 847	242 640

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			2. Quartal 2016	2015
	Ende Juni 2016			1 000	1 000 EUR		
Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	8	128	98	40	861	2 876	12 510
Kaiserslautern, St.	17	462	338	165	3 442	10 867	64 011
Koblenz, St.	46	1 046	788	353	7 791	24 239	107 200
Landau i. d. Pf., St.	13	345	223	101	2 673	10 355	43 323
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	2 245	1 645	676	19 915	64 086	269 836
Mainz, St.	47	1 248	944	388	10 447	35 214	133 036
Neustadt a. d. Weinstr., St.	22	512	394	132	3 644	10 038	43 585
Pirmasens, St.	8	199	149	60	1 451	4 028	18 731
Speyer, St.	12	341	254	130	2 677	10 892	42 437
Trier, St.	42	1 040	831	374	7 851	27 651	111 959
Worms, St.	16	543	404	142	4 076	9 741	43 084
Zweibrücken, St.	6	112	82	36	813	3 068	11 156
Ahrweiler	28	547	388	158	2 988	12 724	47 390
Altenkirchen (Ww.)	33	796	593	259	5 432	25 520	100 567
Alzey-Worms	36	732	548	249	4 934	18 477	71 431
Bad Dürkheim	25	428	315	129	2 752	10 809	43 470
Bad Kreuznach	43	1 065	809	353	8 139	26 327	114 627
Bernkastel-Wittlich	39	796	603	241	5 262	18 692	73 294
Birkenfeld	26	670	492	207	4 417	13 848	79 085
Cochem-Zell	18	373	270	124	2 421	10 838	41 950
Donnersbergkreis	10	202	152	58	1 549	4 547	17 666
Eifelkreis Bitburg-Prüm	41	920	718	299	6 052	17 855	75 275
Germersheim	21	397	291	120	2 793	11 689	41 720
Kaiserslautern	34	708	565	219	5 169	16 348	70 473
Kusel	15	258	189	82	1 684	4 968	23 995
Mainz-Bingen	41	866	665	312	6 104	21 921	94 814
Mayen-Koblenz	54	1 092	808	364	7 662	25 788	113 552
Neuwied	43	1 037	764	343	6 890	28 954	107 440
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	688	484	211	4 545	19 743	80 279
Rhein-Lahn-Kreis	24	586	465	177	4 213	14 596	59 228
Rhein-Pfalz-Kreis	32	870	695	275	6 772	21 063	99 837
Südliche Weinstraße	21	404	325	127	2 790	7 936	35 268
Südwestpfalz	26	460	357	153	3 296	10 392	46 088
Trier-Saarburg	48	937	679	295	6 759	22 677	91 437
Vulkaneifel	16	331	245	111	2 333	9 413	39 132
Westerwaldkreis	64	1 824	1 346	585	15 138	58 672	235 588
Rheinland-Pfalz	1 078	25 208	18 916	8 047	185 735	646 853	2 704 477
kreisfreie Städte	304	8 221	6 150	2 595	65 640	213 054	900 870
Landkreise	774	16 987	12 766	5 452	120 095	433 798	1 803 607
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	415	9 724	7 207	3 134	69 635	261 248	1 086 906
Kammerbezirk Pfalz	337	8 071	6 072	2 501	62 280	203 963	884 108
Kammerbezirk Rheinhessen	140	3 389	2 561	1 091	25 561	85 353	342 366
Kammerbezirk Trier	186	4 024	3 076	1 321	28 258	96 289	391 096

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.